Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel, den 26. Mai 1894. — *Bâle, le 26 Mai 1894.*

Erscheint Samstags. — **№ 21.** — *Paraissant le Samedi.*

Abonnement:
Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland, Oesterreich und Italien:
Bei der Post abonnirt:
Fr. 5.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:
20 Cts per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Abonnements:
Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Etranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 5.— par an.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
20 cts. pour la petite ligne ou son espace.
Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les sociétaires payent moitié prix.

3. Jahrgang — 3me ANNÉE

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins.**

Organe et Propriété de la **Société Suisse des Hôteliers.**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 23, Basel.**
Telegramm-Adresse: **„Hôtelrevue Basel."**

TÉLÉPHONE No. 1573.

Rédaction et Expédition: **Rue des Etoiles No. 23, Bâle.**
Adresse télégraphique: **„Hôtelrevue Bâle.**

Fachliche Fortbildungsschule des Schweizer Hoteliers-Vereins

in Ouchy-Lausanne.

Bericht des Aufsichtsrates über das erste Schuljahr.

(15. Oktober 1893 bis 15. April 1894.)

Aufsichtsrat:

J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy, *Präsident.*
A. Armleder, Hôtel Richemont, Genf, *Vizepräsident.*
A. Raach, Hôtel du Faucon. Lausanne, *Kassier.*
John Müller, Hôtel d'Angleterre, Ouchy, *Sekretär.*
Ami Chessex, Hôtel des Alpes, Montreux.
H. Spahlinger, Hôtel du Lac, Genf.

Lehrer und Lehrfächer:

H. Briod, Prof., Institutslehrer.
Fächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Rechnen, Geographie.
John Müller, Hôtel d'Angleterre, Ouchy:
Keller- und Küchenwirtschaft, Warenkunde, Schönschreiben, Reisegeographie.
A. Raach, Hôtel du Faucon, Lausanne:
Sitten- und Anstandslehre.
M. Dreyfuss, Hôtel du Château, Ouchy:
Bedienungslehre.
J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy:
Buchhaltung und Hotelorganisation.

Schüler:

1.	Appert,	Eugen,	Thalweil.
2.	Auberson,	Constant,	St-Cergues.
3.	Brandt,	Adolf,	Chaux d'Abel.
4.	Briner,	Emil,	Zürich.
5.	Büsch,	Pierre,	Davos.
6.	Cattani,	Alfred,	Engelberg.
7.	Fischer,	August,	Davos.
8.	Grandjean,	Alfred,	Nyon.
9.	Hierholzer,	Oskar,	Luzern.
10.	Hilss,	Max,	Schluchsee-Baden.
11.	Iten,	Karl,	Unterägeri.
12.	Jéquier,	Leopold,	Fleurier.
13.	Kramer,	Ludwig,	Zürich.
14.	Keller,	Adolf,	Olten.
15.	Kaufmann,	Joseph,	Fleurier.
16.	Lachat,	Emil,	Delémont.
17.	Meilland,	Henri,	Chamoson.
18.	Meister,	Otto,	Delémont.
19.	Meyer,	Alfred,	Luzern.
20.	Mühlbauer,	Jean,	München.
21.	Müller,	David,	Hospenthal.
22.	Muth,	Gustav,	Luzern.
23.	Schaufelbühl,	Albert,	Wyningen.
24.	Seewer,	Joh.,	Interlaken.
25.	Suter,	Joseph,	Brunnen.
26.	Werter,	Otto,	Locarno.
27.	Wyss,	Georg,	Mutten (Grisons).

Stunden-Plan.

Stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
8—9	Französ.	Englisch	Französ.	Deutsch	Englisch	Englisch
9—10	Rechnen	Schönschreiben	Geographie	Rechnen	Reisegeograph.	Deutsch
10½—11½	Englisch	Französ.	Englisch	Englisch	Französ.	Französ.
2—3	Deutsch	Rechnen	Deutsch	Buchhltg.	Bedien.	
3—4	Buchhaltung	Warenkunde	Bedienung	Sitten- u. Anstands-Lehre	Warenkunde	

Bericht.

Der Aufsichtsrat erstattet hiemit dem Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins nach erfolgter Entgegennahme der Berichte des Anstalts- und der Fachlehrer folgenden Rapport über den ersten Kurs der Fachschule, umfassend die Zeit vom 15. Oktober 1893 bis 15. April 1894.

Wir wollen hier nicht wiederholen, welche Gründe es waren, die den Schweizer Hotelier-Verein bewogen haben, diese Schule ins Leben zu rufen, wir wollen nicht neuerdings hervorheben, welche Arbeit und Mühe die Gründung dieses Institutes gekostet und welche Schwierigkeiten zu beseitigen waren eh' und bevor das Projekt Gestalt anzunehmen begann, dagegen können wir nicht umhin zu erwähnen, welch' warmes Interesse der Schule seit dem Bestehen derselben entgegengebracht wurde seitens des Vereins, namentlich durch die finanzielle Unterstützung, wodurch dem Institut die Lebensfähigkeit zum vornherein gesichert war. Im Jahre 1891 an der Generalversammlung in Luzern wurde die Frage der Gründung einer Fachschule zum ersten Mal besprochen und konnten dann die Vorarbeiten alle soweit erledigt werden, dass der Eröffnung der Schule auf den Herbst 1893 im Hotel d'Angleterre in Ouchy nichts mehr im Wege stand. Dass das Projekt in so verhältnismässig kurzer Zeit zur Thatsache gemacht werden konnte, ist hauptsächlich dem Entgegenkommen des Herrn J. Müller vom Hotel d'Angleterre in Ouchy zu verdanken, indem er dem Verein seine Dienste und sein Hotel behufs Installierung der Schule zur Verfügung stellte und zwar unter bescheidenen Bedingungen für die Zöglinge.

Die Schule wurde am 15. August 1893 in Anwesenheit mehrerer Kollegen und der Eltern einiger Zöglinge eröffnet. Von 27 Schülern, die anfangs am Kurse teilnahmen, haben 23 denselben vollendet. Ein Zögling wurde im Februar zum Militärdienste berufen; ein zweiter wurde von seinem Bruder nach London berufen behufs Antritt einer Stelle und in seinem Interesse glaubten wir ihn entlassen zu müssen, um ihm den Verlust der guten Stelle zu ersparen; ein dritter Schüler wurde telegraphisch an das Krankenbett seines Vaters gerufen und ein vierter verliess die Schule, um in Lausanne in Stelle zu treten. Den Weggang dieses vierten Schülers bedauerten wir umsoweniger, als wir befürchteten, ihn seines schlechten Betragens und seiner ungenügenden Arbeit wegen entlassen zu müssen.

Wie es die Statuten verlangen, sind sämtliche Zöglinge im Hotel d'Angleterre untergebracht worden und hatten sich dieselben einer „Hausordnung" zu unterziehen. Abwechslungsweise hatten dieselben den Dienst des Hauses zu übernehmen: Tischdecken, Servieren, Abservieren, Reinigung der Ess- und Schulräumlichkeiten und Besorgung der Office, es waren diese Arbeiten ganz dazu angethan, die bezügl. theoretischen Lehren ins Praktische überzuführen. Herr Prof. Priod überwachte die Zöglinge während der Schul- und Essenszeit, sowie auch ausser der Schule; in seiner Abwesenheit trat Hr. Müller in die Schranken. Frau Müller liess sich die Pflege der Kranken, oder besser gesagt, der Unpässlichen angelegen sein, denn in der That war der Gesundheitszustand der Zöglinge im allgemeinen ein ausserordentlich guter, keiner derselben musste für längere Zeit das Bett hüten und gefährliche Krankheiten kamen gar keine vor. Wenn die Zöglinge in einem mindestens ebenso guten Gesundheitszustand die Schule verliessen, als sie dieselbe angetreten, so dürfen wir dies der guten Pflege, die ihnen geworden, zuschreiben. Die ihnen zur Verfügung gestellten Zimmer sind geräumig und die Kost war eine gesunde, nahrhafte und genügende, so wie auch an Gelegenheiten, sich in der freien Natur zu ergehen, kein Mangel war.

Was speziell das Betragen der Zöglinge anbetrifft, so haben Herr Briod und Herr Müller im grossen und ganzen sich nicht zu beklagen. Wohl kamen einige Widersetzlichkeiten vor, aber dennoch war kein Fall gravierender Natur zu verzeichnen, so dass nach dieser Richtung hin der Verlauf des Kurses ein zufriedenstellender genannt werden kann. Die übrigen Fachlehrer hatten auch keinen Grund, sich über die Zöglinge ernstlich zu beklagen, dagegen glauben sie in gewissen Beziehungen vielleicht etwas zu nachsichtig gewesen zu sein, ein Umstand, aus dem sie für die Zukunft ihre Lehren ziehen werden, in der Ueberzeugung, dass mit mehr Strenge das Resultat gehoben werden kann.

In Bezug auf Eifer und Fleiss könnten wir im allgemeinen nicht gerade sehr rühmen, wir konstatieren jedoch gerne, dass eine gewisse Zahl der Schüler ihre Arbeit mit dem richtigen Ernst und Eifer angefasst hat, wogegen namentlich die ältern sich über gewisse Lehren erhaben fühlten und denselben eine stereotype Gleichgültigkeit entgegen brachten. Diese Selbstüberhebung seitens der ältern Zöglinge hinderte jedoch nicht, dass bei den Repetitionen es jeweilen gerade diese waren, die oft auf die einfachsten Fragen die Antwort schuldig blieben. Diese Thatsache gab uns zu denken, denn wir glaubten die Schule zu dem Zwecke gegründet, junge Leute, die schon in Hotels thätig waren, und sich zu vervollkommnen wünschen, weiter auszubilden, wir mussten jedoch die Wahrnehmung machen, dass ein Teil dieser jungen Leute schon alles zu wissen glaubte und das zu Erlernende als Kinderspiel betrachteten und auch darnach handelten. Es fehlte ihnen am Fleiss, an der Ausdauer, an der nötigen Aufmerksamkeit, um es zu etwas zu bringen und glauben wir deshalb, dass es für die Zukunft besser sein wird, wenn wir Zöglinge haben, die ausser den elementaren Kenntnissen nichts wissen, es wird dann bedeutend leichter sein, sie zu Volontären, Kellnern, Sekretären, Kontroleuren oder Kochlehrlingen heranzubilden. Auf diese Weise wird es uns eher möglich werden, unsern Kollegen junge, mit den fachlichen und sprachlichen Vorkenntnissen versehene Leute als Lehrlinge oder Volontäre zur Verfügung stellen zu können, aus welchen sie in kurzer Zeit brauchbare Angestellte machen können und manche Enttäuschung, sowohl auf der einen wie auf der andern Seite wird dadurch erspart bleiben.

Wir wollen nicht vergessen hier anzuführen, dass sämtliche Schüler, welche sich um Stellen bewarben, von unseren Kollegen als Volontär oder Angestellte engagiert wurden. Als Antwort auf eine im Vereinsorgan erlassene Ausschreibung der disponiblen Zöglinge sind uns genügend Anfragen eingegangen und bitten wir die Vereinsmitglieder uns auch fernerhin in dieser Beziehung zu unterstützen.

Der Firma Cornaz Frères, Weinhandlung in Lausanne haben wir unsern Dank auszusprechen für das Interesse, welches sie unserem Institute entgegengebracht, indem sie die Schüler zur Besichtigung ihrer Keller einlud und ihnen die Behandlung der Weine erklärte und vordemonstrierte.

Einer freundlichen Einladung der Brauerei Rosiaz in Lausanne folgend, hatten die Schüler Gelegenheit, auch die Bierfabrikation und die damit verbundene Behandlung des Bieres in Augenschein zu nehmen. Alles das trug nicht wenig zur Vervollkommnung der Kenntnisse der Schüler in Bezug auf Warenkunde bei.

Auch die der Fachbibliothek von Seite der Vereinsmitglieder geschenkten Bücher thaten gute Dienste und mancher holte sich darin Rat und Aufklärung.

Was die finanzielle Lage der Schule anbetrifft, so sind wir in der angenehmen Lage konstatieren zu können, dass dieselbe eine zufriedenstellende ist. Dank der während der 2 letzten Jahren zu Gunsten der Fachschule gefallenen Neujahrs-Gratulationsgelder, dank der generösen Vergabung seitens eines Vereinsmitgliedes und dank der von den Zöglingen bezahlten Pensionsgelder, haben wir allen Auslagen genügen können, ohne etwas von der dekretierten Vereinssubvention von 4000 Fr. beanspruchen zu müssen. Dieses günstige Resultat verdanken wir auch dem günstigen, mit Herrn Müller abgeschlossenen Vertrag und der Uneigennützigkeit derjenigen Herren Kollegen, die sich zur Uebernahme von Lehrchargen ohne irgend welche Retribution offeriert haben und an deren Stelle man eventuell Lehrer hätte wählen müssen, die den Verein teuer zu stehen gekommen wären.

(Fortsetzung folgt.)

Rundschau.

Bern. In der Stadt Bern wird demnächst mit der Anlage der Leitungen für elektrische Beleuchtung des untern Stadtteiles begonnen werden.

Italien wird demnächst 20-Cts.-Nickelmünzen in Zirkulation setzen, welche zwar nicht gleiche Prägung, aber gleichen Umfang, wie die schweizerischen haben, Der Bundesrat macht darauf aufmerksam, dass diese Münzen in der Schweiz keinen Kurs haben.

Stumme Sprache. Um anzuzeigen, ob noch Unterkunft im Hotel zu erhalten ist, empfiehlt der „Tourist" in Berlin das Heraushängen einer roten Laterne. Dem Touristen wie dem Wirt bleibe dadurch manches überflüssige Fragen und Antworten erspart, womit beiden Teilen gedient sei. (?)

London. Der Redaktor Griffit der „Pearsons Weekly" hat die Reise um die Welt in 65½ Tagen zurückgelegt und ist am 16. wieder wohlbehalten in London eingetroffen. Die Fahrt ging von London via Calais-Mont-Cenis-Neapel mit dem Norddeutschen Lloyddampfer nach Yokohama, von dort mit dem Canadian-Pacific-Dampfer nach Vancouver, dann mit der Bahn nach New-York und mit einem Norddeutschen Lloyddampfer nach Southampton.

Zündhölzchen aus Papier. In Jönköping, welches bekanntlich der Hauptfabrikationsplatz der schwedischen Streichhölzer ist, werden durch einen Ingenieur Namens Frederikson Zündhölzchen aus Papier hergestellt. Die Papierzündhölzer sind ähnlich wie die Taschenmeter in einer Metallbüchse aufgewunden und werden durch das schnelle Herausziehen aus der Büchse entzündet. Das neue Papierzündholz ist sehr leicht herzustellen, so dass 20 Männer und 8 Kinder 1 Million Stück während einer Stunde anfertigen können.

Davos. Die Gemeinde Dörfli-Davos hat beschlossen, bein Kleinen Rate darum einzukommen, ihren Namen in „Davos-Dorf" umzuändern. Wir finden das eigentlich nicht recht begreiflich, bemerken hiezu die „Davoser Blätter", denn unserem Sprachgefühl nach ist damit nur ein grösserer Gegensatz für Davos-Platz geschaffen, das damit fast zur Stadt avanciert. Der Name „Dörfli" hatte für uns stets etwas Anmutiges, Idyllisches fast, womit allerdings vielleicht der Begriff des Kleinen verbunden ist, während uns „Dorf" nicht sympatisch klingt. Nach wie vor wird aber wohl bei Einheimischen und Fremden Davos-Dorf als „Dörfli" im Selbstgebrauch fortexistieren.

San Remo.* Statistique des étrangers depuis le 24 october 1893 jusqu'au 24 avril 1894. Résumé par nationalité:

Allemands 2455, Américains 985, Anglais-Ecossais-Irlandais 3377, Autrichiens-Hongrois 1055, Belges 405, Brésiliens 205, Danois 130, Espagnols 226, Français 1250, Grecs 85, Hollandais 194, Italiens 1555, Norvégiens 88, Polonais 464, Portugais 310, Roumains 52, Russes 1062, Serbes 184, Suédois 142, Suisses 225, Valaques 126. Total 14,574.

Il s'est loué 104 villas comprenant 100 familles composées en moyenne de 8 personnes . . 800

Dans les appartements meublés la moyenne a été de 400

Il est passé environ 2000 voyageurs qui n'ont pas résidé 2000

Total 17,774

Weinbau. Unter dem Titel „Statistik der analytischen Resultate über schweizerische Weine reinen Ursprungs" ist von Hr. Kantonschemiker Seiler in Lausanne in der Buchhandlung Seminger in Bern soeben eine interessante Broschüre erschienen, welche die Bedeutung der Weinkultur in unserm Lande zeigt, die in allen Kantonen mit Ausnahme von Appenzell-Innerrhoden, Uri und Unterwalden verbreitet ist. Der Flächeninhalt des gesamten Reblandes der Schweiz beträgt ca. 30,637 Hektaren. Den ersten Rang nimmt Waadt ein mit 6500 Hektaren, dann folgen Zürich mit 6000, St. Gallen 3000, Aargau 2640, Wallis 2350 u. s. w., Appenzell-A.-Rh. 11 Hektaren. Am Schlusse der analytischen Angaben befindet sich eine Durchschnittsberechnung der Resultate nach Kantonen, sowohl für rote als weisse Weine. Nach diesen Resultaten wiesen die Walliserweine den grössten Alkoholgehalt auf. So zog ein Muster herber Malvoisier aus Sitten (von 1873) 17,02°, Dôle (1878) 15,12°. Von 46 untersuchten Mustern wogen nur 4 unter 10°.

Gegen die Weinfälschung in Italien. Die italienische Regierung hat dem Parlamente einen Gesetzentwurf vorgelegt, dessen Bestimmungen sich gegen die Verfälschung von Wein richten. Das Gesetz, dessen Zweck im Schutze des Konsums, sowie des redlichen Handels liegt und das die Schädigung des italienischen Weinhandels im Auslande verhüten will, bestimmt, dass niemand unter Bestimmung „Wein" ein anderes Produkt als jenes, das aus Gährung frischer Trauben entstanden ist, verschicken, feilbieten oder verkaufen dürfe. Die Beimengung einer andern Substanz als einer solchen, die geeignet ist, den Wein zu verbessern oder haltbarer zu machen, ohne dessen Zusammensetzung zu alterieren, wird als Verfälschung geahndet. Andere weinähnliche Produkte, wie Gährungserzeugnisse aus getrockneten Trauben u. s. w. dürfen nur unter ausdrücklicher Bezeichnung als „Kunstwein" und mit genauer Angabe ihrer Bestandteile in Handel gebracht werden. Hoffentlich bringt das im Wurf liegende eidgenössische Lebensmittelgesetz der ganzen Schweiz diesen Fortschritt auch in Bälde.

Unzufrieden. Im „Karlsbader Bad- und Wochenblatt" fühlt sich „ein Kurgast im Namen Vieler" dazu berufen, den Schweizer Hotels zur Abwechslung wieder einmal „eines anzuhängen", indem er schreibt:

„Wer in diesem Jahre nicht zum ersten Mal als Gast nach dem schönen Karlsbad kommt, der trifft diesmal eine Neuerung an, die Jeden unangenehm berühren muss, der mit den bisherigen Verhältnissen hier vertraut ist. — Es ist der Preisaufschlag in einer Anzahl von Restaurationen und Kaffewirtschaften bei den für den Kurgast notwendigen Getränken und Erfrischungen, der durch gar nichts gerechtfertigt erscheint *und deshalb ganz das Ansehen berüchtigten Schweizer Hotel-Systems gewinnt*".

Man scheint es hier mit einem Schwager des Feuilletonisten der „Münchner Neuesten Nachrichten" zu thun zu haben. Es gibt ja immer Leute, die gerne nobel leben, denen es aber am *„nervus rerum"* fehlt. Uebrigens kommt uns dieser Karlsbader Kurgast als wirklich sehr „kurbedürftig" vor und möchten wir nur wünschen, dass ihm durch das Mittel einer Kollekte der Karlsbader Aufenthalt so angenehm wie möglich gemacht würde.

Verkehrswesen.

Genf. Dem allgemeinen Bau-Projekt für die elektrische Tramwaylinie Petit-Saconnex-Champel wird unter einigen Bedingungen die Genehmigung erteilt.

Die **Gotthardbahn** beförderte im April 123,500 Personen (1893: 137,049). Der Einnahmen-Ueberschuss betrug im April Fr. 825.000 (760,876. 44), seit Beginn des Jahres Fr. 2,494,207. 73 oder Fr. 343,027. 59 mehr als im Vorjahr.

St. Gallen. Ueber ein Projekt der Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen betreffend Erstellung einer Expressguthalle im Bahnhof St. Gallen lässt sich der Regierungsrat in zustimmendem Sinne vernehmen, unter gleichzeitiger Hinweisung auf die dringende Wünschbarkeit einer Umbaute und Erweiterung des Bahnhofes St. Gallen.

Extrazüge von Paris nach Luzern. Fahrt nach Luzern Dienstag den 31. Juli und Donnerstag den 30. August. Die Gültigkeitsdauer dieser Billets beträgt 10 Tage. Die Rückfahrt nach Paris erfolgt mit den fahrplanmässigen Zügen und muss bis Freitag den 10. August bezw. Sonntag den 9. September um Mitternacht beendigt sein.

Schnellzüge. Gemäss Sommerfahrplan für die Linie Bern-Luzern verkehren die schon im letzten Sommer bestandenen Abendschnellzüge zwischen Bern und Luzern auch im kommendem Sommer wieder. Dazu kommt auf dieser Linie in der Zeit vom 10. Juli bis 1. September in jeder Richtung ein Morgenschnellzug ab Bern 8 Uhr und Ankunft in Bern 10 Uhr 44 mit guten Anschlüssen nach dem Gotthard und vom Gotthard und Italien. Diese beiden Züge dürften ganz bedeutend zur Hebung des Touristenverkehrs zwischen Bern und den klassischen Ufern des Vierwaldstättersees beitragen.

Nordostbahn. Verschiedene Uebelstände und Missbräuche, die im Verhalten des Zugspersonals zu tage traten, veranlassten letzter Tage den Betriebschef der Nordostbahn, an sämtliche Stationsvorstände und das gesamte Zugspersonal ein Zirkular zu richten, in welchem auf sofortige Beseitigung der Uebelstände gedrungen wird. In dem Zirkular wird u. a. darauf hingewiesen, dass der Ruf, den eine Eisenbahnverwaltung beim Publikum geniesst, in nicht geringem Masse nach dem Auftreten und Verhalten des Zugspersonals beurteilt wird. Es muss deshalb mit allem Nachdruck verlangt werden, dass sich das gesamte Zugspersonal einer militärischen, strammen und korrekten Haltung gegenüber jedermann befleissige. Gegenüber allen Reisenden, ohne Unterschied der Wagenklasse, ist ein anständiges, ruhiges, höfliches und dienstgefälliges Benehmen zu beobachten. Erinnerungen und Bemerkungen, wo solche gegenüber Reisenden nötig werden, haben mit Entschiedenheit aber mit Anstand, Takt und Höflichkeit und möglichster Schonung zu geschehen.

Eisenbahnreform. Eine Petition des Süddeutschen Eisenbahnreformvereins an den badischen Landtag verlangt:

1. Einstellung der III. Wagenklasse in alle Schnellzüge. 2. Ermässigung der Fahrpreise für Kinder in der Weise, dass bis zum vollendeten 6. Jahre nichts und bis zum vollendeten 15. Jahre nur die Hälfte bezahlt werden solle. 3. Einführung von Abonnementskarten für das ganze Staatsbahnnetz, ähnlich den seit vorigem Sommer in Belgien und seit 15. Dezember v. J. in Württemberg eingeführten, woselbst man für die Taxe von 20 Mark während 15 Tagen das ganze Bahnnetz beliebig benutzen kann, und auch die Schnellzüge ohne einen besonderen Zuschlag. 4. Einführung von Kilometerbillets, ähnlich den auf den Bodenseedampfern eingeführten mit steigendem Rabatt. 5. Einführung von Fahrscheinheften für die Dauer eines Jahres zwischen 2 Stationen zu bedeutend ermässigtem Preis für eine Anzahl von Fahrten, z. B. von 30, 50, 100. 6. Einführung von Sonntagskarten zum Preis der einfachen Fahrtaxe. — Es wurde indessen nur ein winziger Fortschritt erzielt.

Kleine Chronik.

Das **Gurnigelbad** wird mit 10. Juni eröffnet.

Der **St. Bernhardin** ist nun auch für Räderfuhrwerke geöffnet.

Chaux-de-Fonds. Seit 25. Mai ist das neuerbaute Hotel Central eröffnet.

Vallée des Ormonts. Le Grand Hôtel des Diablerets est ouvert depuis le 1 Mai.

Der **Furkapass** ist für Räderfuhrwerke offen. Das Hotel Furka-Passhöhe ist ebenfalls eröffnet.

Rorschach. Das Hotel „Schiff" gelangte um den Preis von 110,000 Fr. käuflich in den Besitz des Hrn. Jak. Kästli.

Weggis. Im Hotel Bellevue sind der Fürst und die Fürstin zu Wied mit Familie und Gefolge, im Ganzen 9 Personen, abgestiegen.

Der **Oberalp-Pass**, die Verbindungsroute zwischen den Urkantonen und den Kurorten bei Disentis und dem Engadin, ist fürs Rad eröffnet.

Grindelwald. Das neuerstellte Hotel Victoria, Besitzer Herr J. Jäggi-Thönen wird spätestens Mitte Juli dem Betrieb übergeben werden.

Territet. Das Grand Hôtel in Territet baut einen neuen Konzertsaal, welcher 400 Personen fassen soll. Derselbe wird nächsten Winter mit eigenem Orchester eröffnet werden.

Montreux. Infolge Ablebens des Herrn F. Betschen-Borlot übernimmt Frau Witwe S. Betschen-Borlot den Betrieb der Pension Visinand in Montreux, des Hôtel du Moléson und der Bäder von Montbarry in Pâquier (Freiburg).

Montreux. Hôtel Monney in Vernex erhält nach dem Hôtel Beau-Séjour zu einen Neubau, der im Sept. dieses Jahres fertig werden soll, und dadurch 50 Zimmer mehr; es soll dann den Namen „Grand" Hôtel Monney bekommen und kann 250 Personen logieren.

Die **Pilatusbahn** hat in Taschenformat einen Prospekt herausgegeben, der die grossartige Rundsicht vom Weg auf das Tomlishorn prächtig veranschaulicht. Gezeichnet wurde das Panorama von Herrn Rob. Winkler, Betriebsdirektor der Pilatusbahn.

Zug. Der Verschönerungs-Verein Zug hat auf die Saison hin ein farbenreiches und zugleich geschmackvolles „Reklamebild für Zug" anfertigen lassen, auf welchem in geeigneter Weise durch Bild und Wort auf die hervorragendsten Bauwerke und auf die Sammlungen im Zeughaus und Rathaus hingewiesen wird.

Weggis. Der hiesige Kurverein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens schon wacker gearbeitet. Zahlreiche Ruhebänke, neue Spazierwege zu schönen Aussichtspunkten, eine ausgedehntere Strassenbeleuchtung etc. etc. zeugen von der Thätigkeit des Vereins, und verschiedene neue Projekte sehen einer baldigen Ausführung entgegen.

Poschiavo. * Das Badhaus le Prese sollte wie immer am 1. Juni — zur Zeit da die Wärme am Comersee steigt — eröffnet werden. Wie es scheint ist es dort schon jetzt zu warm, so dass die Fremden es vorziehen höher zu steigen. Bereits sind die ersten Gäste angekommen und den Zimmerbestellungen nach hofft man auf gute Frequenz schon vom 1. Juni an.

Luzern. Das Hotel National beherbergt gegenwärtig den Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin mit Gefolge und Dienerschaft; den Erbgrossherzog Friedrich Michael von Mecklenburg-Schwerin; Herzogin Cecile Augustine Marie von Mecklenburg-Schwerin und zahlreichem Gefolge. Ferner die Prinzessin Antoniette von Hohenzollern-Sigmaringen mit Gefolge und Dienerschaft; den Kronprinzen Ferdinand von Rumänien mit Gefolge und Dienerschaft; die Kronprinzessin Marie von Rumänien mit Gefolge und Dienerschaft.

Seiden-Sammte und Plüsche

Frcs. 1. 90 per Meter

bis **Frcs. 23. 65,** sowie **schwarze, weisse** und **farbige** Seidenstoffe von **65 Cts.** bis **Frcs. 22. 80** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	**Frcs.**	**2.10—20.50**
Seiden-Foulards	„	„	**1.50— 6.55**
Seiden-Grenadines	„	„	**1.50—14.85**
Seiden-Bengalines	„	„	**2.20—11.60**
Seiden-Ballstoffe	„	„	**—.65—20.50**
Seiden-Bastkleider p. Robe	„	„	**16.65—77.50**
Seiden-Mask.-Atlasse	„	„	**—.65 4.85**
Seiden-Spitzenstoffe	„	„	**3.15—67.50**

etc. — Muster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: **Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.**

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Café-Service,
PLATTEN.

Saucières,
SOUPIÈRES,
Huiliers,
Plateaux,
Brodkörbe etc.

BILLARDS

von

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN

Telephon. **Permanente Ausstellung** *Telephon.*

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämmtlichen Zubehörden.

Illustrirte Kataloge, alle näheren Détails enthaltend, gratis u. franco.

Miethe. — Tausch. — Reparaturen.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 138

Electrische Beleuchtung. | **Eigene Wasserkraft.**

HOTEL-VERKAUF.

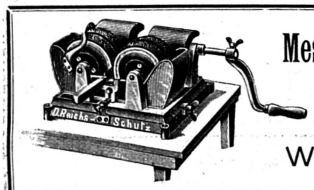
Das altbekannte **Hotel „Adler“** in **Luzern,** im Centrum der Fremdenstadt gelegen, mit Realrecht, **(ohne Konzessionsabgabe),** mit Restaurations- und Speisesaal, ca. 20 gut möblirten, geräumigen Zimmern, ca. 35 Fremdenbetten, einer ertragreichen Parterrewirtschaft, Remisen, Waschhaus, gewölbten, in Felsen eingehauenen, vorzüglichen Wirtschaftskellern, grossen Estrichen, ist **vollständig ausmöblirt, wegen Todesfall**

sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Die geräumigen Parterre-Lokalitäten würden auch die Neuanlage eines Bierlokales grösseren Stiles ermöglichen. 600

Für Konditionen wende man sich an

(O-337-Lu) **F. BOSSARDT, Professor, Burgdorf.**



Die besten und neusten

Messerputzmaschinen

für Hotels,

vorzüglich arbeitend,

fabricieren 519

W. & A. OPEL,

Frankfurt a. M.

Zeugnisse erster Etablissements zur Verfügung.

Le propriétaire d'un hôtel de saison d'été **cherche à louer**

un hôtel-pension

ayant déjà sa clientèle et travaillant surtout en hiver. Offres sous initiales H. 574 R. au bureau de ce journal. 574

Alt renommiertes, besteingerichtetes, bürgerliches Haus.
Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
Schönste Lage an der Promenade beim Centralbahnplatz.
— Mässige Preise. —

Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle

II. Ranges. — II Ordre.

Maison d'une ancienne renommée confortablement installée. Bonne cuisine et cave. Nouvellement restaurée. La plus belle situation près la gare Central Suisse. Prix modérés. ***S. REY-GUYER, propr.***

In Basel

ist eine schön eingerichtete und rentable **Liegenschaft** mit in bestem Betriebe stehendem

Restaurant mit Hotelrecht

eines der schönsten und komfortabelsten Lokale der Stadt und an bester Lage — **zu verkaufen.** Antritt per 1. Juli. Offerten unter Chiffre R. 1696 Q. sind zu adressieren an **Haasenstein & Vogler** in **Basel.** 597

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Einen grossen

Handatlas

zu besitzen

ist der Wunsch eines Jeden, der die Ereignisse des Tages nur halbwegs verfolgt und mit seiner Zeit fortschreiten will, ein unabweisbares Bedürfnis. Bisher war dieser Besitz wegen der Höhe des Preises ein Privilegium engerer Kreise. Durch das Erscheinen von Andrees Handatlas aber ist der grosse Spezialatlas Allgemeingut geworden. Die vielfachen Wandlungen jedoch, besonders der allerneuesten Zeit auf kolonialem Gebiete, machten es nötig, auch Andrees Handatlas durch eine neue Bearbeitung wieder auf die Höhe der Zeit zu erheben. Dies ist geschehen durch das Erscheinen der soeben vollständig gewordenen

Dritten Auflage von Andrees

Allgemeinem Handatlas

in 140 Kartenseiten mit vollständigem Namen-Verzeichnis, welches das sofortige Auffinden jedes Namens auf den Karten ermöglicht, herausgegeben von der geographischen Anstalt Velhagen und Klasing in Leipzig.

Die neue Auflage enthält 140 Kartenseiten gegen 120 der zweiten Auflage. Welche Bereicherung sie durch das grosse Namens-Verzeichnis erfahren hat, eine wahre Riesenarbeit von über 160,000 Namen auf etwa 140 Atlasseiten, wird Jeder zu würdigen wissen, der jemals Zeit und Mühe mit vergeblichem Suchen verloren hat.

Ich kann den Atlas in der That auf das Angelegentlichste empfehlen, denn niemals zuvor ist irgendwo ein geographisches Kartenwerk mit ähnlicher Güte und annähernidem Umfang für so mässigen Preis publiziert worden und von solchem Erfolg begleitet gewesen.

Dauerhaft und schön gebundene Exemplare in Halbsaffian liefere ich zu

Fr. 37.50.

Wem die Bezahlung auf einmal unbequem ist, für den eröffnet die unterzeichnete Buchhandlung die Möglichkeit, die Anschaffung durch

Ratenzahlungen

zu erleichtern und bietet deshalb

Andrees allgemeinen Handatlas

auch gegen *monatliche Teilzahlungen,* deren Höhe jeder nach seiner Bequemlichkeit selbst bestimmen möge, hiermit an.

Die Kenntnis vom Wert dieses Kartenwerkes ist ebenso allgemein vorauszusetzen, als der Wunsch, es zu eigen zu haben. Der hier vorgeschlagene Modus hebt diese Schwierigkeit der Anschaffung nicht nur auf, sondern, und das ist für den Käufer die Hauptsache, setzt ihn sofort in Besitz und Gebrauch des gewünschten kompleten Werkes. Man wolle sich zu diesem Behufe mit der unterzeichneten Buchhandlung in Verbindung setzen.

Möge dieser Modus recht vielen Bücherliebhabern Gelegenheit geben, in den Besitz dieses berühmten Werkes zu gelangen, dessen Erscheinen ein Triumph für die deutsche Kartographie genannt werden darf.

Bei Bestellung wird der Atlas sofort geliefert.

BESTELL-SCHEIN

Der Unterzeichnete bestellt hiermit bei der Buchhandlung von

J. HALLAUER

Œrlikon-Zürich

1 Andrees Handatlas

3. durchaus neugestaltete Auflage.

Elegant in Halbsaffian gebunden Fr. 37.50, zahlbar in Monatsraten von je Fr. 5.— unter der Bedingung, dass ihm der Atlas sofort geliefert wird.

Die Beträge von Fr. 5.— werden nach auswärts je am letzten eines Monats per Postnachnahme erhoben.

Ort:

.....

Name und Stand:

.....

N.B. — Liefere auf Verlangen auch auf Halbjahrrechnung.

511

Wir offeriren:

Feinste Rahmbutter

(Grasbutter) 593

zu **reduzierten** Preisen.

Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich.

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Usines à Saxon (Valais). 458

Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).

Les Conserves de primeurs du Valais sont les seules qui puissent rivaliser avec les produits français.

Leur délicatesse et leur finesse de goût les font préférer à tout ce qui se fait de semblable.

Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits au sirop sont particulièrement recommandés.

Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout germe de fermentation, se gardent beaucoup plus longtemps que les autres.

Demander le prix-courant.

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Göthestrasse **ZURICH**

der ersten

schweiz. Spezialfabrik

von

completen englischen

und

amerikanischen

Closet,- Pissoir,- Toiletten-, Küchen-, Bade-Einrichtungen u. Apparaten etc.

Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.

Prima Referenzen. **Prospecte gratis.**

G. HELBLING & Co., Küsnacht a. Zürichsee.

Pilsner Flaschenbier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842.

Promptester Versandt desselben, in täglich frischer Füllung, in 1/1 und 1/2 Flaschen; jede Quantität nach allen Orten der Schweiz. Preisberechnung billigst. 452

TELEPHON ***Martel-Falck, St. Gallen.***

Nous recommandons notre INSTITUT ARTISTIQUE des mieux montés pour l'exécution soignée de tout travail graphique

Esquisses Originales pour Affiches Clichés etc. exécutées dans le plus court délai par les premiers ARTISTES.

Art. Institut ORELL FUSSLI ZURICH.

Devis immédiats. Heures de Bureau: de 8 h. du Matin à 7 h. du Soir sans interruption.

On accorde la même attention aux ouvrages les plus simples comme aux travaux les plus artistiques.

Waadtländer-Weine

garantiert rein gehalten. — Versandt direkt ab Keller des Produzenten. Grosse Auswahl in den besten Sorten und Lagen.

Grossenbacher & Cie. 453

Vevey. **Langenthal.**

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 170

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

DÉPOSÉ

Maison fondée en 1796.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: **J. Huber,** 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

GEBR. BAUSCHER, Porzellanfabrik WEIDEN (Bayern).

(Spezialfabrik für Hotelgeschirre.)

Nach eigenartiger, langjährig bewährter Composition, speziell für den Hotelgebrauch hergestellt, **übertrifft unser Porzellangeschirr an Dauerhaftigkeit jedes andere Fabrikat.** Unsere **decorative Ausführung** wird nach jeder Richtung als **mustergiltig** anerkannt. Effectuirung prompt, franco und verzollt; Preise mässig. — **Beste Referenzen vieler erster Hotel-Etablissement**

Alleiniger Vertreter für die Schweiz: 599

Herr J. HALLENSLEBEN-LOTZ, LUZERN, Seidenhofstrasse 4

(vis-à-vis Hotel du lac).

Funtauna Surpunt

Heilquelle des „Neuen Stahlbad" in St. Moritz — Engadin, Schweiz.

NATUERLICHES MINERALWASSER

Vorzüglich zum Kurgebrauch sowie als Tafelwasser.

Zu beziehen vom **St. Moritzer Mineralwasserdépôt Surpunt in Chur** in Kisten von **30 Flaschen à Fr. 15.**— franco Empfangsstation, oder gegen Nachnahme in **Postcolli** von **20 Flaschen zu Fr. 10.**— sowie bei allen grössern Apotheken und Mineralwasserhandlungen. 598

Wiederverkäufer Rabatt.

CHRISTOFLE & Cie

PARIS * KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte.

Fabrik-Marke.

Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt **bestes** Fabrikat für **Hotelgebrauch**

Christofle-Bestecke.

Ermässigte Preise.

Unsere Fabrikate sind zu **Fabrikpreisen** zu beziehen durch unsere Vertreter:

G. KIEFER & Cie IN BASEL.

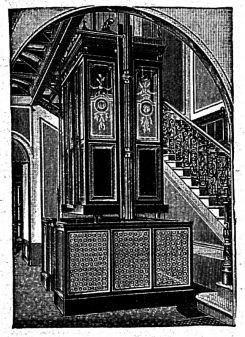
Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

850 Anlagen in Europa,
40 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, hydraulische Gepäckaufzüge, Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1829.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 8212 Z.)

System der Personenaufzüge für bestehende und Neubauten.

Un hôtelier

sachant parler et correspondre dans les quatre langues, cherche pour l'hiver prochain engagement comme

Gérant ou Directeur

dans un hôtel, où il trouverait en même temps un emploi pour sa femme, comme

Directrice ou gouvernante

Offres sous initiales H 575 R au bureau de cette feuille. 575

Kupfergeschirr.

Casserolen, Marmiten etc., für Hotel und Private, saubere und solide Arbeit, liefere zu **Fr. 4.50 per Kilo. Verzinnung und Reparaturen** prompt und billig.

Paul Herbst, Kupferschmied.

Zürich V. Merkurstrasse 22.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Günstige Gelegenheit!

Am Vierwaldstädtersee ist ein complet eingerichtetes, hübsches

Hotel-Pension

zu verkaufen. Preis Fr. 70,000. Anzahlung Fr. 20,000. Nachweisbare Rendite Fr. 6—700 p. Saison. Antritt sofort. Auskunft erteilt 591 **Angst,** Besitzer, Hotel Bahnhof, Zürich.

Stelle gesucht.

Ein Jüngling von 18 Jahren, sucht Stelle als 590

Kochvolontär

in ein besseres Hotel. Eintritt könnte sofort geschen. Offerten an Frau **Bachmann,** zu den „drei Eidgenossen," **Niederurnen** (Glarus.)

Ein Landauer

noch fast neu, ist wegen Abreise zu sehr niedrigem Preise 594

zu verkaufen.

Anfragen an A. Döpfner Hotel St. Gotthard, Luzern erbeten.

295

Für Hotels.

Ein tüchtiger, zweier Sprachen mächtiger junger Mann sucht für sofort oder eventuell später Engagement als

Portier oder Begleiter einer Herrschaft.

Zeugnisse mit Photographie stehen zu Diensten. — Offerten sind zu richten an das Postfach A.B., 560 C., Veytaux-Montreux. 603

Kochlehrstellegesuch.

Ein junger Mann von 18 Jahren, der drei Jahre die Conditorei erlernt hat, wünscht Mitte oder Ende September eine Stelle in der Schweiz, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Conditionen sowie Dauer der Lehrzeit, sind an dessen Vater **Oscar Gassner,** Gasthof zum Lamm **Rottweil,** (Württemberg) zu adressiren. 595

Carl Pfaltz, Basel

Südwein-Import- & Versandtgeschäft

gewährt den Tit.

Hotels & Pensionen

die

günstigsten Conditionen.

Schutzmarke.

Man beachte gefälligst die Preisliste, die während der Saison regelmässig versandt wird. 532

★

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Rohr-Möbel.

Alle courante Façons liefert zu billigen Preisen

G. SCHULZ, Rohrmöbelfabrik,
Hagenthalerstrasse 37, BASEL.

Illustr. Preis-Courant gratis und franco.

UN JEUNE HOMME

Suisse français, 21 ans, ayant déjà travaillé comme portier, cherche emploi comme

Portier d'étage ou second portier

dans un hôtel où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue allemande qu'il parle déjà passablement.

S'adresser à **H. BAATARD, Hôtel Bonivard, Veytaux-Montreux.** 604

Mützen, Mützen

für **Portiers, Kutscher** und **Diener,** mit Tressen und Aufschrift empfiehlt in sauberer Ausführung

W. Papsin, vorm. E. Klinke,
Mützenfabrikant
Zürich, Schipfe 7, I.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme.

Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

294

Gewandte Tochter

mit Zeugnissen als Sekretärin und Oberkellnerin sucht solche oder ähnliche **Stelle.**

Offerten unter Chiffre **H 601 R.** befördert die Expedition dieses Blattes. 602

Stellegesuch.

Ein gebildeter junger Mann von 17 Jahren, aus guter Familie, sucht Stelle in einem grossen Hotel als

Liftier.

Offerten sub **H 602 R.** befördert die Expedition d. Blattes. 602

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

Sternengasse 23 Basel — **des Schweizer Hotelier-Vereins.** — 23 Sternengasse Basel

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Ort	Eintritt
1 Office-Gouvernante	"	"	—	—	Elsass	sofort
1 Conducteur	"	"	"	—	Schweiz	Mai
1 Sekretär	"	"	"	"	Schweiz	Juli
1 Gouvernante	"	"	—	—	Schweiz	Juni
1 Küchenchef	"	"	—	—	Schweiz	Juni
5 Köchinnen	"	—	—	—	Schweiz	Juni
1 Saalkellner	"	"	—	—	Schweiz	15. Mai
3 Zimmerkellner	"	"	"	—	Schweiz	Mai
3 Rest.-Kellner	"	"	—	—	Schweiz	1. Mai
1 Doucheur	"	"	"	—	Schweiz	1. Mai
3 Buffetdamen	"	"	—	—	Schweiz	sofort
1 Concierge	—	—	—	—	Schweiz	Juli
4 Zimmermädchen					Schweiz	

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Eintritt
5 I. Sekretäre	—	—	—	—	—	
2 Volontär-Sekretär	20—24	"	"	"	—	sofort
4 II. Sekretär	19—22	"	"	"	—	sofort
1 Haushälterin	39	"				
7 Concierges	28—45	"	"	"	—	sofort oder später
4 Office-Gouvernanten	25—35	"	"	—	—	" "
13 Chefs de cuisine	21—40	"	"	—	—	" "
5 I. Aides de cuisine	21—22	"	"	—	—	" "
7 II. Aides de cuisine	18—21	"	"	—	—	" "
5 Etagenportiers	21—27	"	"	—	—	" "
2 Kochlehrlinge	15—18	"	—	—	—	" "
7 I. Ober-Kellner	30—34	"	"	"	"	Mai
3 Saalkellnerinnen	22—25	"	"	—	—	sofort
3 Koch-Volontäre	16—18	"	"	—	—	sofort
2 Etage-Kellner	23—24	"	"	"	—	sofort oder später
13 Zimmermädchen	23—28	"	"	—	—	" "
4 Conducteurs	26—35	"	"	"	—	" "
1 Unterportiers	19—24	"	"	—	—	" "
4 Saalkellner	17—20	"	—	—	"	" "
1 Etagengouvernante	23	"	"	—	—	" "
3 Glätterinnen	21—26	"	—	—	—	sofort und 15. Mai
1 Chef de réception	28	"	"	"	"	Mai
1 Secrétaire-aide	19	"	"	—	—	"
1 Küchenhaushälterin	25	"	"	—	—	sofort
1 Rötisseur	19	"	"	—	—	sofort und Mai
1 Obersaalkellner	29	"	"	—	—	
6 Etagenportiers	21—35	"	"	—	—	

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.